



Landeshauptstadt
Mainz

Verkehrsplanung in der Bauleitplanung und in Bauantragsverfahren



Landeshauptstadt
Mainz

Übersicht

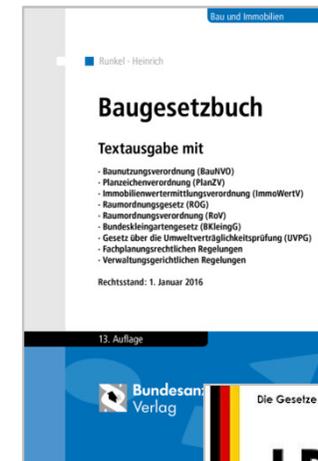
1. Ablauf eines Bauleitplanverfahrens
 - a. Rechtsgrundlagen
 - b. Das System der räumlichen Planung
 - c. Typen der Bauleitplanung
 - d. Freiheit und Grenzen bei der Erarbeitung von Bebauungsplänen
 - e. Erstellung Bebauungsplan
 - f. Verkehrskonzepte
2. Erschließungsplanung
3. Stellungnahmen Bauantragsverfahren / Grundstücksangelegenheiten



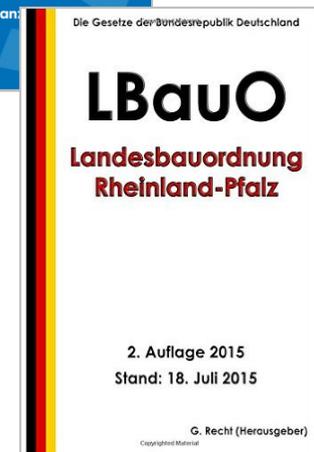
Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Rechtsgrundlagen

RECHTSGRUNDLAGEN

- **GESETZE**
 - Baugesetzbuch (BauGB)
 - Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 - Landesbauordnung RP (LBauO)



- **KOMMENTARE**





Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Das System der räumlichen Planung

ÜBERGEORDNET

Planungsebene	Zuständigkeit	Instrumentarium
Raumordnung	Bund	Raumordnungsgesetz (ROG) Grundsätze der Raumordnung
Landesplanung	Bundesländer	Landesplanungsgesetz (LPIG) Landesentwicklungsprogramm
Regionalplanung	Träger der Regionalplanung	Landesplanungsgesetz Regionaler Raumordnungsplan M 1:50.000 / M 1:25.000

KOMMUNAL

Vorbereitende Bauleitplanung	Gemeinden	Flächennutzungsplan M 1:10.000 / M 1:5.000
Verbindliche Bauleitplanung	Gemeinden	Bebauungsplan M 1: 1.000 / M 1:500



GEGENSTROMPRINZIP

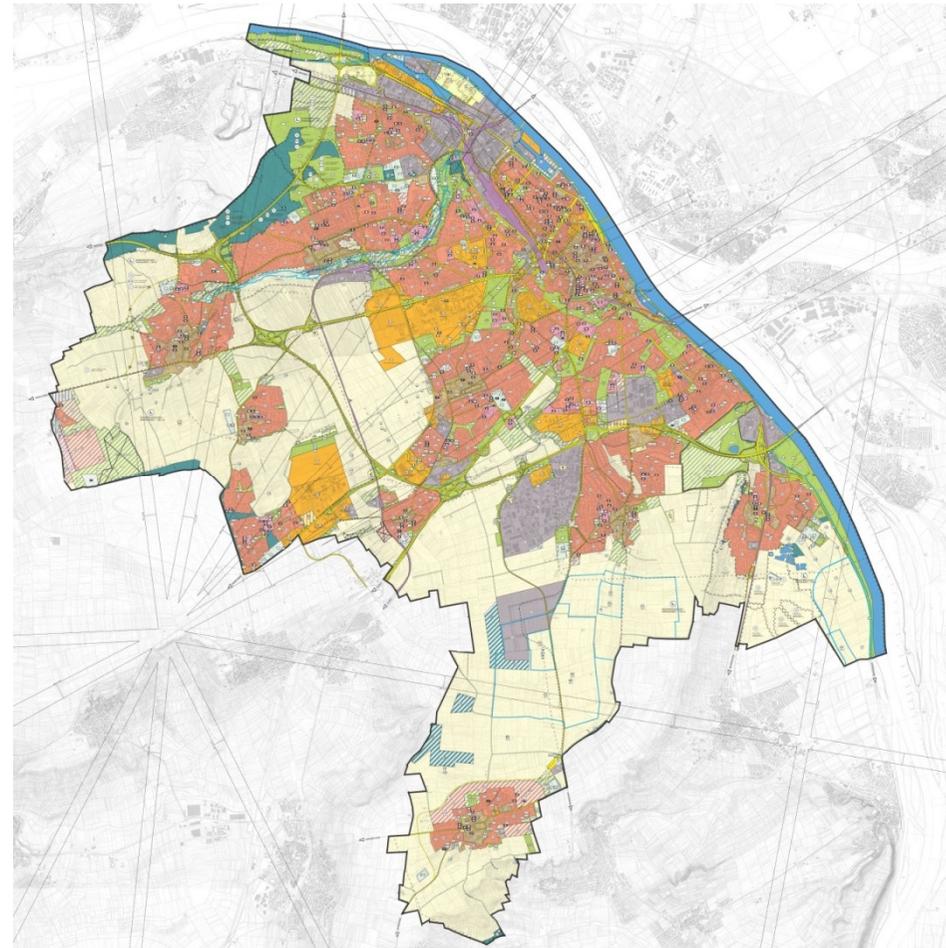




Landeshauptstadt
Mainz

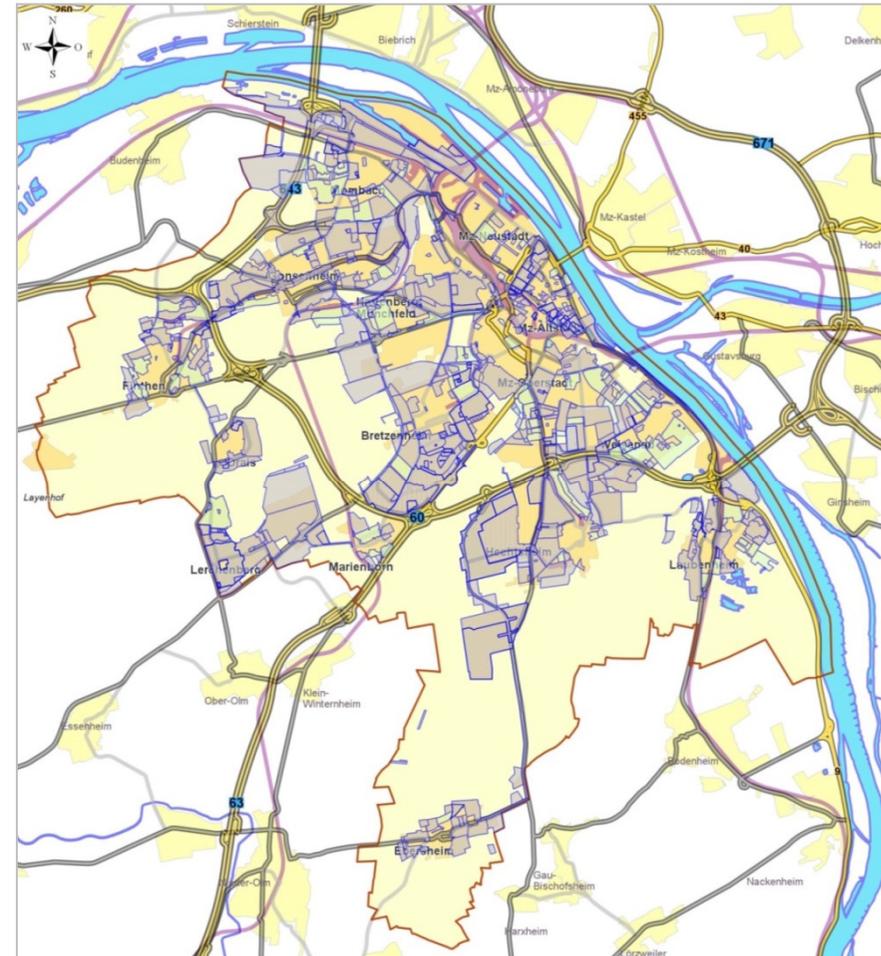
Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Das System der räumlichen Planung

Flächennutzungsplan Stadt Mainz
2000/2010





Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Das System der räumlichen Planung

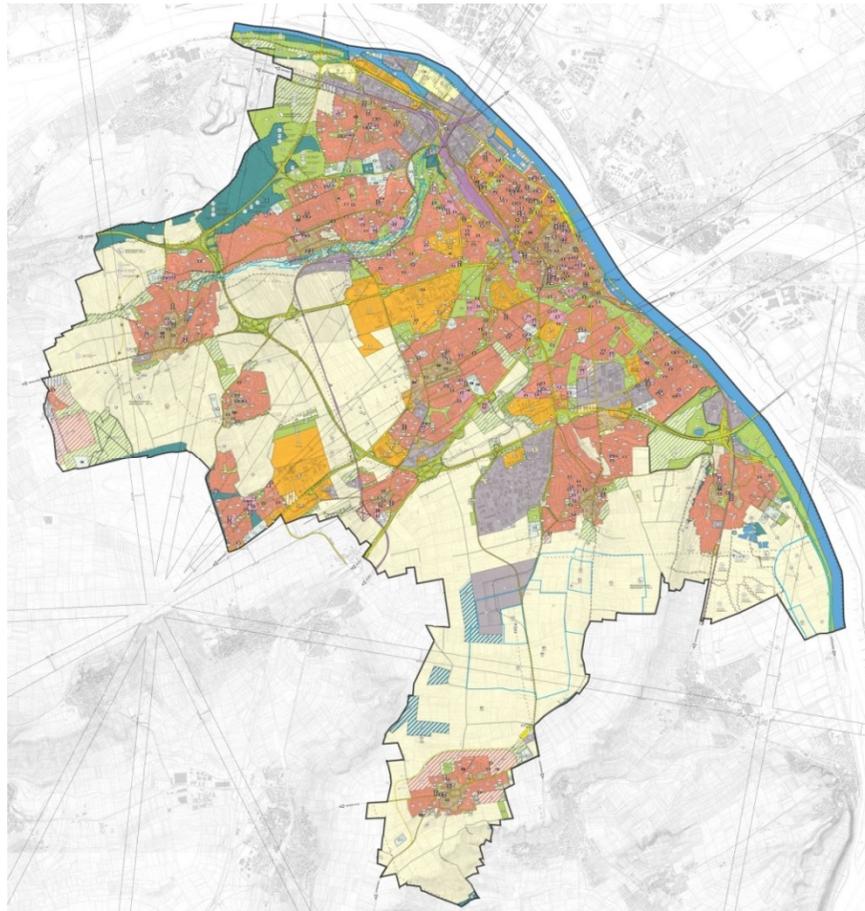


WWW.MAINZ.DE/BEBAUUNGSPLAENE



Landeshauptstadt
Mainz

Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Typen der Bauleitplanung



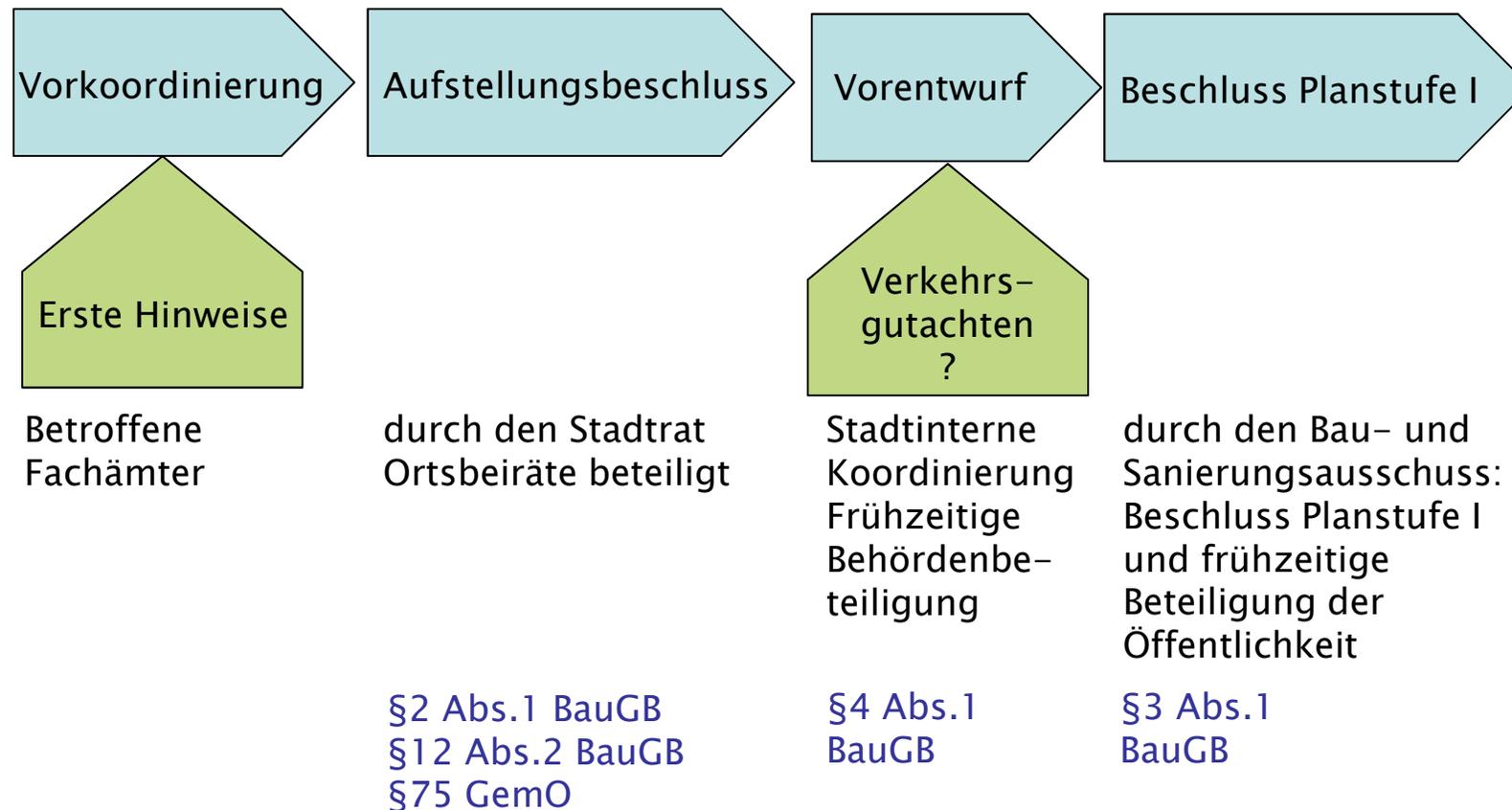
TYPEN DER BAULEITPLANUNG

- FLÄCHENNUTZUNGS- UND BEBAUUNGSPLAN
- QUALIFIZIERTER UND EINFACHER BEBAUUNGSPLAN
- VORHABEN- UND ERSCHLIEßUNGSPLAN



Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Erstellung Bebauungsplan

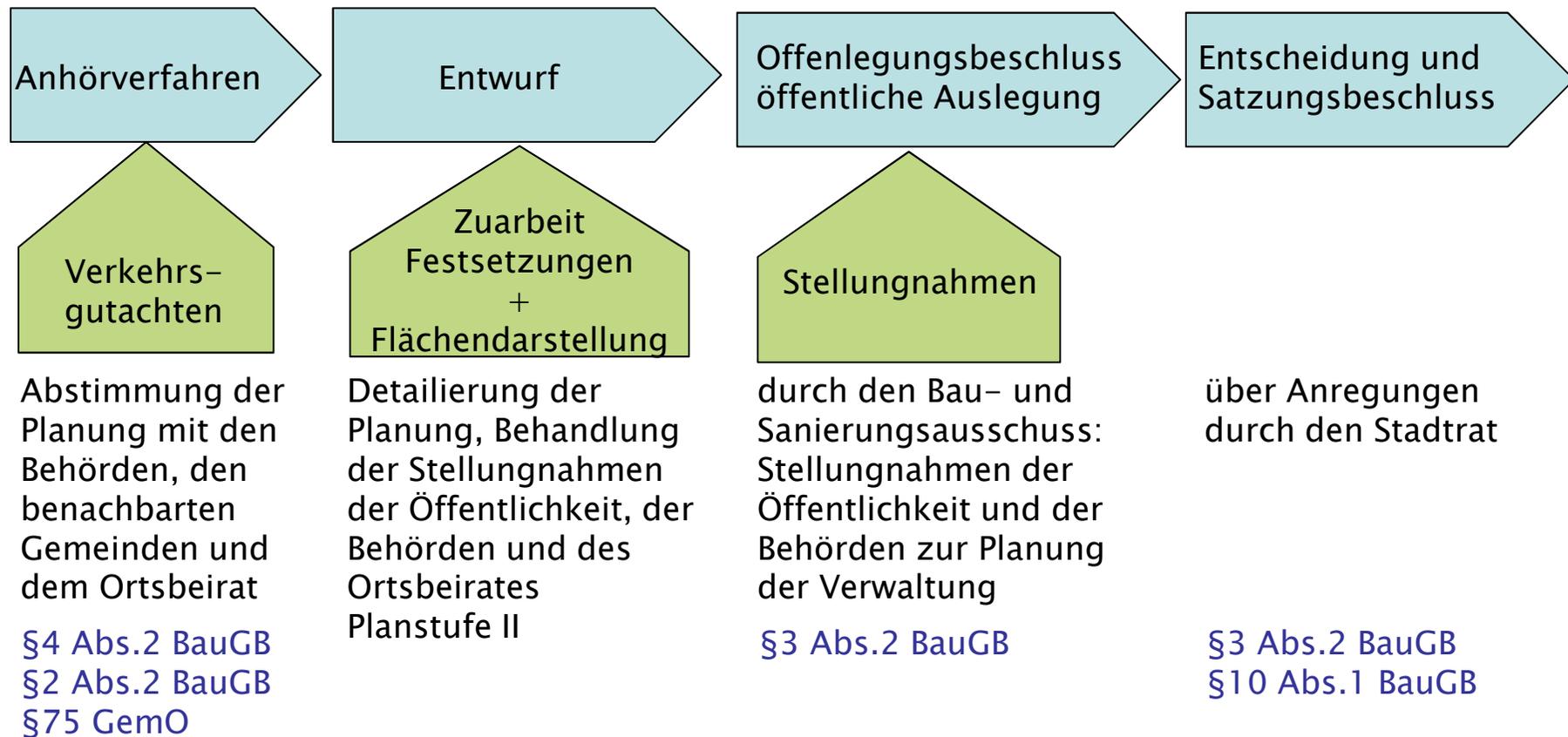
Schritte der Erstellung eines Bebauungsplans (Teil 1):





Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Erstellung Bebauungsplan

Schritte der Erstellung eines Bebauungsplans (Teil 2):





Landeshauptstadt
Mainz

Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Erstellung Bebauungsplan

Schritte der Erstellung eines Bebauungsplans (Teil 3):

Rechtsprüfung
Genehmigungs-
verfahren

Ausfertigung

Bekanntmachung

Der Plan ist
rechtskräftig

durch die
Struktur- und
Genehmigungs-
direktion Süd

§10 Abs.2 BauGB

durch den
Oberbürgermeister

VV Ziffer 5 zu
§24 GemO

des Beschlusses des Bebauungsplanes
bzw. der Erteilung der Genehmigung.
Jede Person kann den Plan und die
Begründung bei der Verwaltung
einsehen und Auskunft verlangen.

§10 Abs.3 BauGB

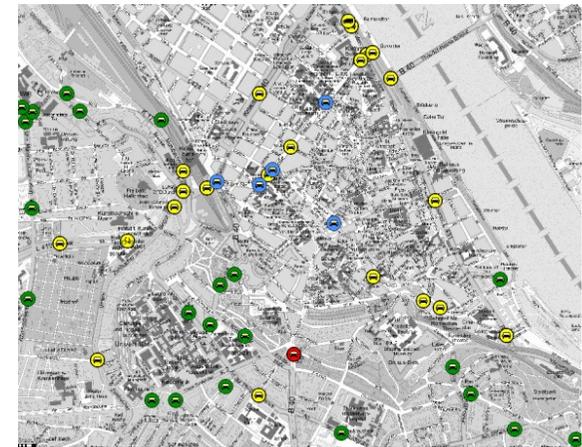
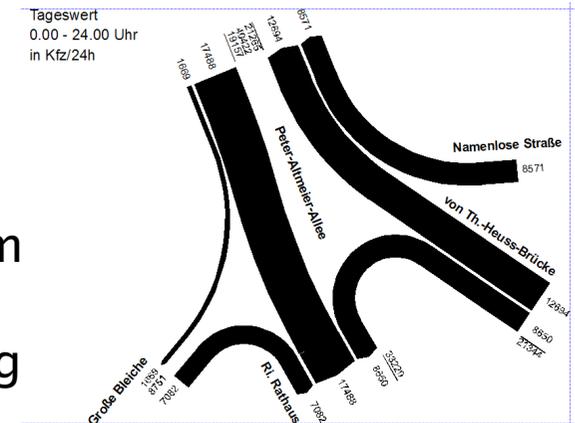


Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte/-gutachten

Schritte zur Erstellung eines Verkehrskonzeptes bzw. Verkehrsgutachtens:

Auf Grundlage der aktuellen Zähldaten und der im Bebauungsplan festgesetzten Bebauungsdichten werden Prognosedaten für die Verkehrserzeugung aus dem zur Erschließung vorgesehenen Bereich ermittelt.

Diese Daten dienen auch als Grundlage für das Lärmgutachten im Rahmen des B-Planverfahrens sowie für die Festlegung der Breiten der Erschließungsstraßen sowie Maßnahmen an angrenzenden Verkehrsflächen oder Knotenpunkten (Leistungsfähigkeit)





Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte

Beispiel: B 157 Stadion und B 158 Hochschulerweiterung

Anhand der Prognosedaten für die Verkehrserzeugung (Baudichten im Hochschulerweiterungsgelände und maximale Zuschaueranzahl im Stadion) wurde ein Verkehrskonzept erstellt.



Neubau
Multifunktionales Stadion
Coface-Arena



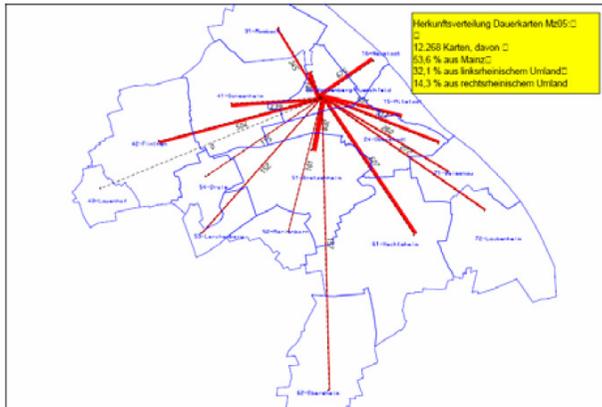
Verkehrskonzept

Dezernat II - Planung, Bauen, Stadtsanierung, Verkehr und Sport



Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte

Hierbei wurde anhand von Planfällen ein Worst-Case-Szenario und die hieraus resultierenden Verkehrsstärken ermittelt, welches die Grundlage zur Planung des hierfür optimierten Verkehrsablaufs und zur Dimensionierung der Verkehrsräume diente. Neben der Herkunftsverteilung der Zuschauer spielte hierbei auch der Besetzungsgrad der Fahrzeuge und der Modal-Split der Zuschauer eine Rolle.



Beispiel Herkunftsverteilung

Stadionneubau Mainz05 - Europakreisel-II (B157)		NORMALFALL - 1.Liga Spieltag Samstag 15:30-17:15 Uhr	NORMALFALL - 2.Liga Spieltag Sonntag 14:00-15:45 Uhr			
Verkehrsmittelwahl: aller Besucher, einschliesslich Gästekontingent (3.500)						
Ansatz: Stadionauslastung 35.000 Personen = 100% Vollaustattung mit P&R "Messe Mainz"						
	Pkw-Besetzung	2,75	Pers/Kfz			
	Reisebus-Besetzung	50	Pers/Bus			
Verkehrsart	Modul	Stellplätze	Personen	Anteil - %		
FUSS+RAD						
MIV Mainz + regional + überregional	MIV	PP-Stadion direkt am Stadion, bewirtschaftet (VIP, etc)	1.100	3.025	18.710 53,5%	
	MIV+Bus	P&R Messe Mainz maximal	2.500	6.875		
	MIV+Fuß	P&R-Shuttle PP-Campus fussläufig bis max. 2,5 km	2.300	6.330		
	MIV+Fuß	Parken Straßenraum A.Schweitzer/Xaverius/DalheimerWeg PP-Bruchweg maximal	300	830		
ÖPNV Mainz + regional	ÖPNV	Standardlinien + Verstärkerlinien		1.000	1.000	2,9%
	ÖPNV	Hbf-Shuttle Regionalzug, Umsteiger am Hbf		11.700	11.700	33,4%
ÖPNV	Gäste überregional	Reisebus	40	2.000	2.000	5,7%
alle Verkehrsmittel			Stellplätze : 6.800	Besucher : 35.010	100,0%	

Abb. 11: Modal-Split-Tabelle für die Normalspieltage Sa./So. mit P&R „Messe Mainz“ bis 2015



Landeshauptstadt
Mainz

Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte

Mit Hilfe von HBS-Berechnungen kann die Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten ermittelt werden.

Für Fälle, die mit dem HBS-Verfahren nicht abbildbar sind, kann auch eine Vissim-Simulation zum Nachweis der Leistungsfähigkeit und der Qualität des Verkehrsablaufs herangezogen werden.

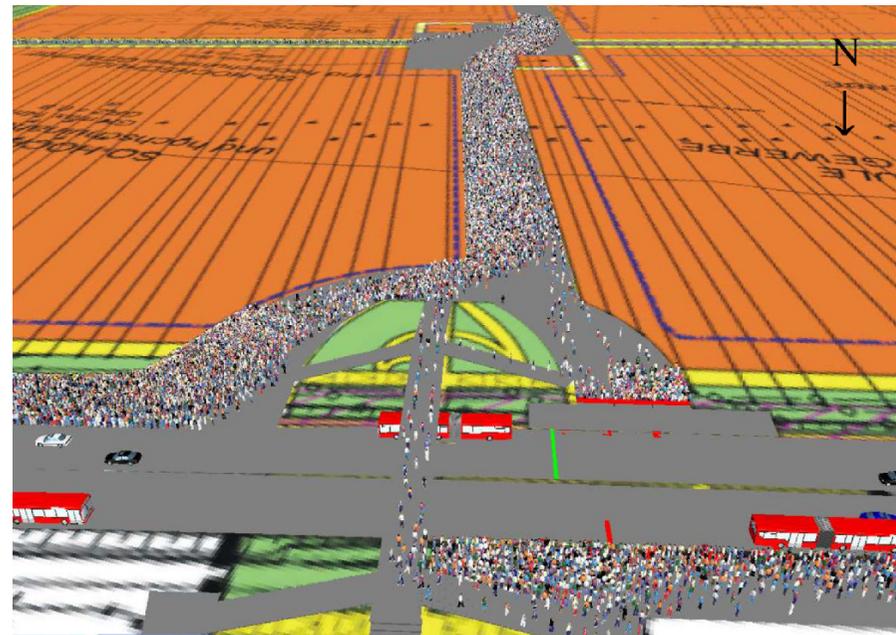
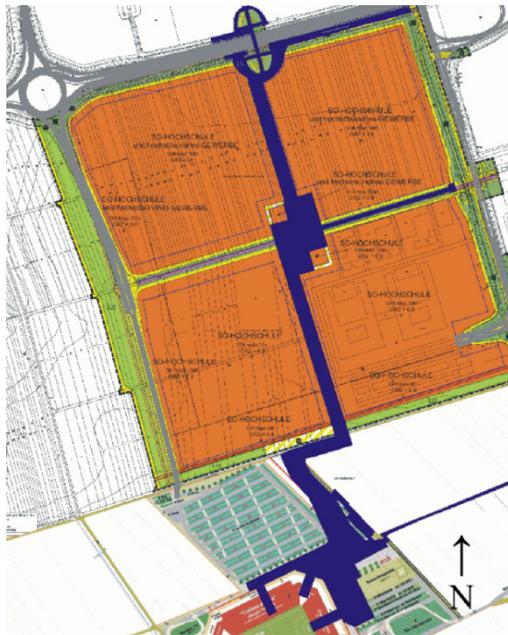




Landeshauptstadt
Mainz

Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte

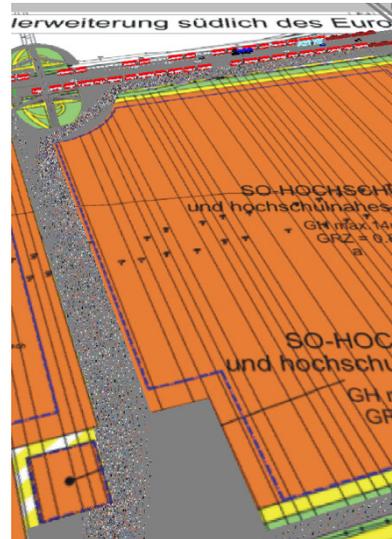
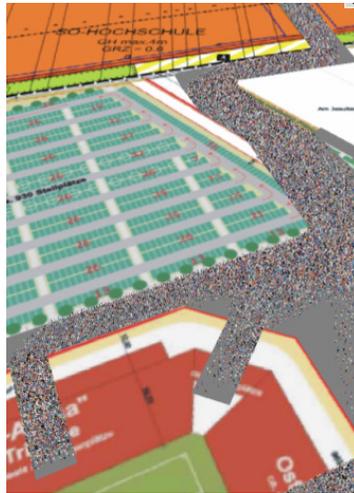
Bei dem Bebauungsplanverfahren B 157 und B158 wurde hierbei mit einer Vissim-Simulation die funktionale Abwicklung des Bus-Shuttels sowie die notwendigen Breiten der Fußwegeverbindung zwischen Stadion und Bus-Shuttel-Haltestelle nachgewiesen.



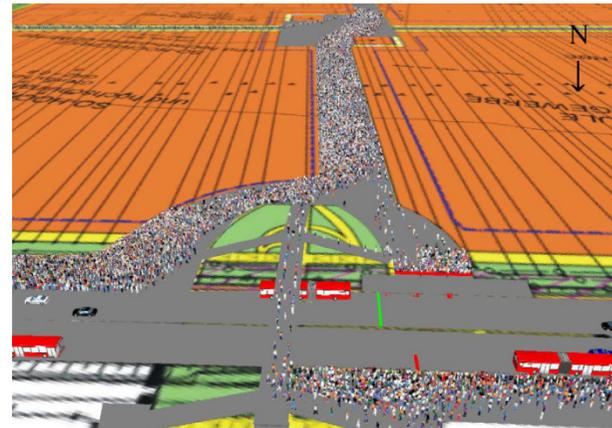


Ablauf eines Bauleitplanverfahrens – Verkehrskonzepte

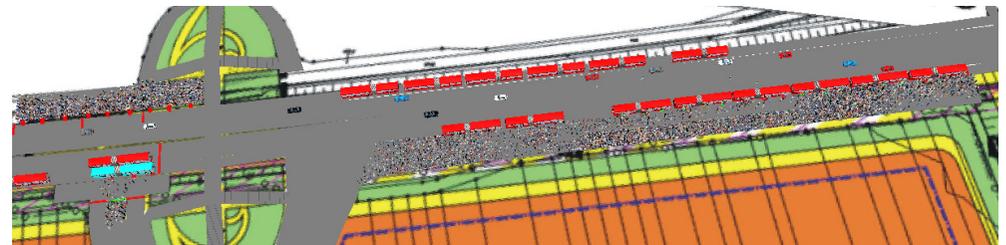
nach ca. 10 Minuten



nach ca. 20 Minuten

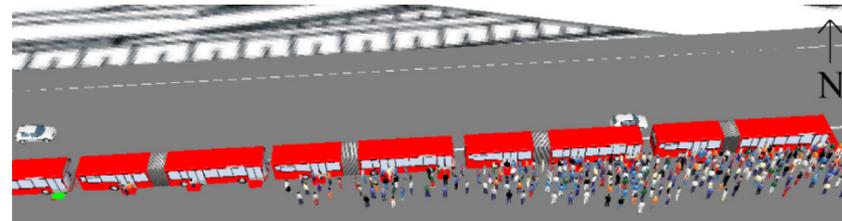


nach ca. 50 Minuten



nach ca. 70 Minuten

nach ca. 85 Minuten

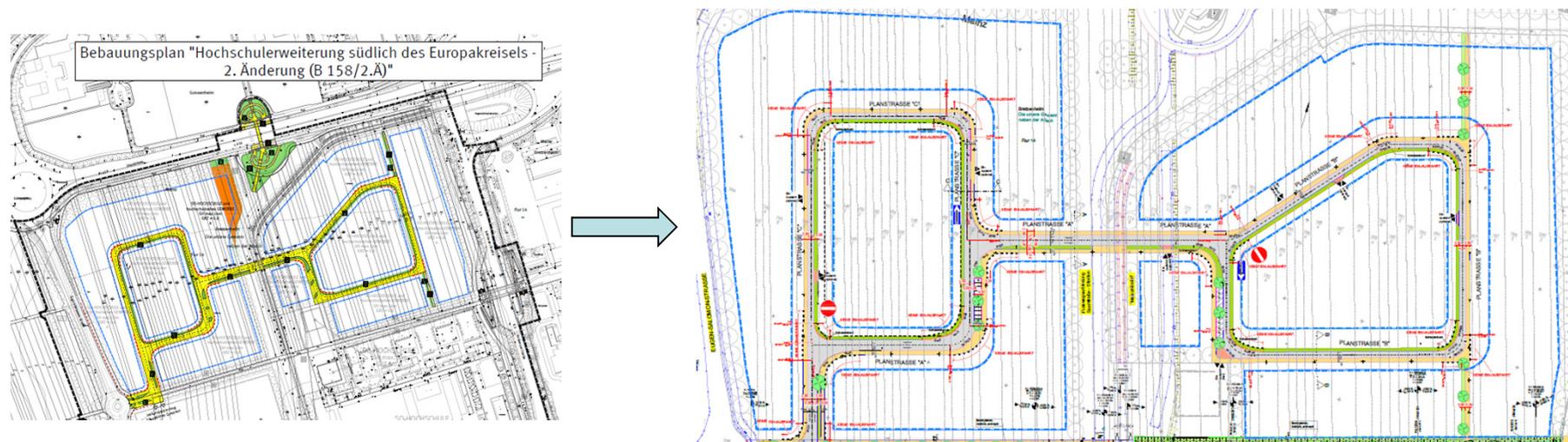




Landeshauptstadt
Mainz

Erschließungsplanung

Erschließung "Uni-Erweiterung (B 158)"



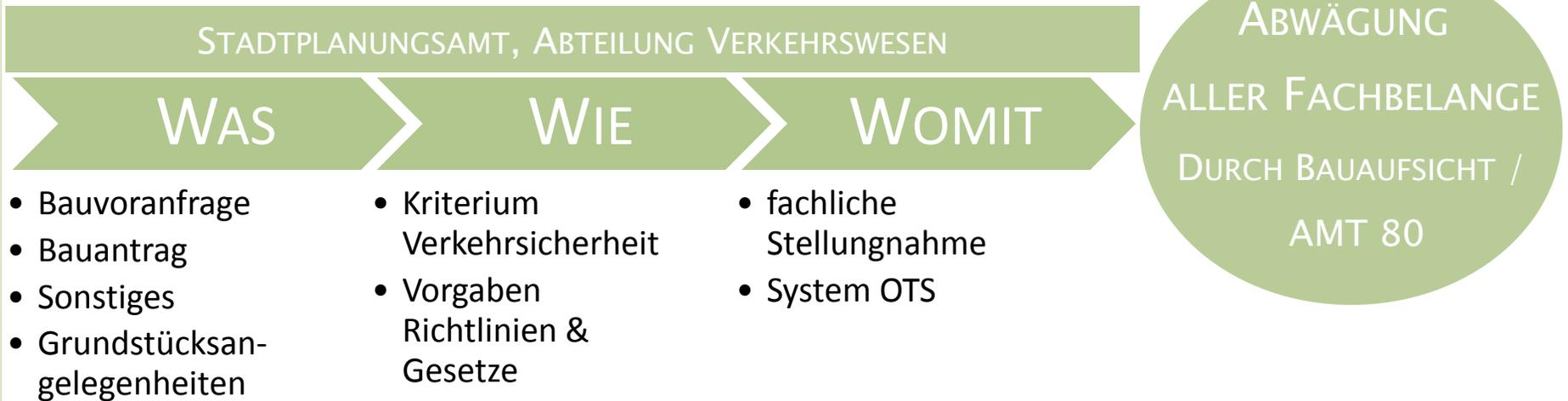
Aus den Festsetzungen im Bebauungsplan entwickelt sich die konkrete Planung der Erschließung.



Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten

Verkehrliche Bewertung ...

... beantragter Bauvorhaben, Werbeanlagen,
Grundstücksänderungen und Sonstigem





Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten

WAS

WIE

WOMIT

- a) Bauvoranfrage* Errichtung oder Änderung eines Gebäudes (jeder Art)
- b) Bauantrag* Errichtung oder Änderung eines Gebäudes (jeder Art) z.B. Einfamilienhaus, Tiefgarage, Werkshalle, Veranstaltungshalle, Kita, Schule etc.
- c) Beantragung "sonstiger" Einrichtungen im öffentlichen Raum z.B. Werbeanlage, Fahrradverleihstation, Schaltschränke etc.
- d) Beantragung / Mitteilung über Grundstücksänderung

*) Leitfaden für EntwurfsverfasserInnen, Stadt Mainz (3.Auflage, akt. 02/2005)
=> <http://stadt.mainz.de/verwaltung/verwaltung.htm> (Amt 60, Vordrucke)



Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten



Keine grundsätzliche Unterscheidung bei der Bewertung von Bauvoranfrage, Bauantrag, Beantragung „sonstiger“ Einrichtungen oder Grundstücksänderung

Verkehrliche Hauptkriterien sind

Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer

und

Sicherstellung der gesamten Verkehrsabläufe/-abwicklung

... detailliert durch z. B. Prüfung des Flächenbedarfs, der Sichtverhältnisse (Anfahr- und Haltesichtweite)



Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten



Grundlagen – Richtlinien – Gesetze

Landesstraßengesetz

Landesbauordnung LBauO

Ministerialblatt Rheinland-Pfalz

Garagenverordnung GarVO

Stellplatzsatzung Stadt Mainz *

Bebauungspläne

Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen
RASt06

Straßenverkehrsordnung StVO



Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten



EDV-Programm

Suchkriterien eingeben (Operatoren: "=" gleich, "*" beginnt mit, "*" enthält)

Offene Vorgänge: Beteiligte Vorgänge:

Aktenzeichen: - - (AZ-Format: VGTyp-Jahr-Lfdnr)

Antragsteller / Vorname, Name: = =

Antragsteller / Straße, HNr, Zusatz: = = =

Antragsteller / PLZ, Ort: = =

Eingangsdatum : -

Groß-/Kleinschreibung beachten

  **Anzahl Treffer: 0**

Aktenzeichen	Flurdaten Straße, Hausnummer, Zusatz	Vorhaben	Antragsteller Vorname, Name	Antragsteller Straße, Hausnummer, Zusatz
--------------	---	----------	--------------------------------	---



Landeshauptstadt
Mainz

Stellungnahmen Bauantragsverfahren/Grundstücksangelegenheiten

STADTPLANUNGSAMT, ABTEILUNG VERKEHRSWESEN

WAS

WIE

WOMIT

ABWÄGUNG

ALLER FACHBELANGE

DURCH BAUAUFSICHT / AMT 80

Grundstücksvorkaufsrecht ist nur auf Grundlage Bebauungsplans oder eines Planfeststellungsbeschlusses für Flächen mit der Festsetzung "Öffentliche (Verkehrs-)Fläche" möglich.





Landeshauptstadt
Mainz

Verkehrsausschuss 05.12.2019

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit!



Landeshauptstadt
Mainz

Bewertung WIE...

Grundlagen, Richtlinien, Gesetze

- Landesstraßengesetz LStrG (01.08.1977)
- Ministerialblatt Rheinland-Pfalz (15.08.2000)
- Landesbauordnung LBauO (24.11.1998)
 - „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“
- Garagenverordnung (16.07.1997)

- Satzung über die Herstellung von Stellplätzen und Garagen für Kraftfahrzeuge sowie von Fahrradabstellplätzen der Stadt Mainz
- aktuell gültige beschlossene Bebauungspläne bzgl. Vorkaufsrecht, Festsetzung (§9 BauGB) z.B. Stellplatzlage, Zufahrtenverbote etc.
- RAST 06 – Richtlinie für Anlage von Stadtstraßen (FGSV 2006)